

zuständig: Fachbereich 61 / Stadtplanung			
Straßenumbenennung „Rosa-Opitz-Platz“ bei Kreuzung Leimitzer Straße, Jägerzeile und Pinzigweg			
<u>Beratungsfolge:</u>			
Datum	Gremium		
17.04.2018	Bauausschuss		nicht öffentlich
23.04.2018	Stadtrat		öffentlich

Vortrag:

Die Kreuzung Leimitzer Straße / Jägerzeile, in die auch der Pinzigweg einmündet liegt südwestlich der Christian-Wolfrum-Schule. An dieser Kreuzung liegt eine mit Bäumen bestandene Grünfläche.

Dieser Platz, Fl. Nr. 2418, Gemarkung Hof soll umbenannt werden in Rosa-Opitz-Platz, da derzeit weder eine Gedenktafel, noch eine Ehrenbürgerschaft oder ein Straßename an diese engagierte Hofer Bürgerin erinnert.

Deshalb wird für den obengenannten Bereich

„Rosa-Opitz-Platz“

vorgeschlagen.

Am 14. September 1908 wurde Rosa Klara Völkel (verheiratete Opitz) geboren.

Von Jugend an war sie politisch interessiert und engagiert, bereits als Zwölfjährige wirkte sie aktiv bei der „Freien Turnerschaft“ und in der Sozialistischen Arbeiterjugend (SAJ), die dem Umfeld der SPD zuzurechnen war, mit.

Nach der Machtergreifung Hitlers und dem Verbot kommunistischer, sozialdemokratischer und anderer Organisationen, half sie im Widerstand u.a. dadurch, dass sie die damals illegale SPD-Zeitung "Vorwärts" sowie unter Lebensgefahr Material der Exil-SPD'ler aus Tschechien unter ihrer Kleidung versteckt über die Grenze in die Stadt schmuggelte.

Rosa Opitz arbeitete als Sekretärin des nach 1933 als Nazi-Gegner verfolgten SPD-Reichstagsabgeordneten Hans Seidel. Die beliebte Sportlerin war auch Pflugschaftsmitglied an der Christian-Wolfrum-Schule. Sie hat die Arbeiterwohlfahrt in Hof mit aufgebaut.

Sie erlebte den Terror gegen Hofer Arbeiterfunktionäre der SPD und KPD hautnah mit, entkam selbst mehrmals nur knapp der Verhaftung.

Rosa Opitz gehörte zu den ganz wenigen Hofer Frauen, von denen bekannt ist, dass sie sich dem NS-Regime aktiv widersetzt haben.

Nach 1945 engagierte sich Rosa Opitz wieder in der SPD und wirkte beim Wiederaufbau der Arbeiterwohlfahrt mit. Von 1952 bis 1966 war sie Mitglied des Hofer Stadtrates, wo sie sich besonders für Arbeiterfamilien einsetzte.

2001 verstarb sie im Alter von 93 Jahren.

Beschlussvorschlag:

Es wird empfohlen:

Den Namen

„Rosa-Opitz-Platz“

für den angegebenen Straßen/Platzbereich

zu beschließen.

Folgende Unterlagen bilden Beschlussbestandteile:

- Anlage 1, Lageplan M 1:1.000 (Stand 06.04.2018)
- Anlage 2, Übersicht (Stand 06.04.2018)

II. In die Sitzung des Bauausschusses am 17.04.2018
zur Vorberatung

III. In die Vollsitzung des Stadtrates am 23.04.2018
zur Beschlussfassung

IV. Zurück an den Fachbereich Stadtplanung

Hof, 10.04.2018

UNTERNEHMENSBEREICH 4

i.V. Mühlbauer
Baurätin

Anl-1_Lageplan_06-04-2018
Anl-2_Übersicht_06-04-18